



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

Bezirksausschuss 13 Bogenhausen
Herr Florian Ring
über die BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

- per Email -

Bezirk Süd-Ost (MOR-GB2.13)
MOR-GB2.13

80313 München

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Dienstgebäude:

Implerstr. 9

Zimmer: [REDACTED]

Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

10.07.2023

**Verschiedene Verkehrsthemen (S-Bahnhof Daglfing,
Bahnübergänge, Ausbau Radwege etc.)**

BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 05194 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 14.03.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Ring,

der genannte Vorgang wurde uns zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Anlass ist das Schreiben einer Bürgerin betreffend den S-Bahnhof Daglfing und die Radverkehrsinfrastruktur rund um den S-Bahnhof. Das Schreiben greift unterschiedliche Themen auf, zu denen wir im Einzelnen kurz Stellung nehmen möchten:

Barrierefreiheit der S-Bahnhöfe in Bogenhausen

Das Thema Barrierefreiheit der S-Bahnhöfe war verständlicherweise in den vergangenen Jahren immer wieder Thema. Die Zuständigkeit liegt bei der Deutschen Bahn (DB), die Ertüchtigung der Bahnhöfe ist im Zusammenhang mit dem geplanten viergleisigen Ausbau der Strecke Daglfing – Johanneskirchen zu sehen. Zuletzt wurde der aktuelle Sachstand im Zuge der Beantwortung des Antrags Nr. 20-26 / A 02848 dargestellt. Im Rahmen dieser Beantwortung hat die zuständige DB Station & Service AG Folgendes mitgeteilt:

„Wir verstehen gut, dass unsere Reisenden einen barrierefreien Zugang an unseren Bahnhöfen erwarten. Selbstverständlich ist es auch uns ein wichtiges Anliegen, allen Menschen eine bequeme Reise mit der Bahn zu ermöglichen. Ein komfortabler Zugang zu den Bahnsteigen ist für uns von hoher Priorität. Die Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte Menschen sowie für Familien mit Kinderwagen und Radfahrer herzustellen, ist eines unserer zentralen Themen.

Deshalb haben wir Ihr Anliegen von unserer Fachabteilung prüfen lassen. Die Planung und Durchführung von barrierefreien Ausbauten an Verkehrsstationen werden immer mit Fördermitteln von Land oder Bund umgesetzt. Ein barrierefreier Zugang während der Bauphase [zum viergleisigen Ausbau der Strecke] ist aktuell nicht geplant, da dieser seitens des Bundes und seitens der Landeshauptstadt München nicht finanziert werden würde. Zum heutigen Stand können wir Ihnen mitteilen, dass die Barrierefreiheit in München-Daglfing erst nach Abschluss der Baumaßnahme gewährleistet ist. [...]

Grundsätzlich sind wir als Betreiber der Verkehrsstationen bestrebt alle Bahnhöfe barrierefrei auszubauen. Wie im Antrag erwähnt wird, erfolgt der Ausbau im Rahmen des Ausbauprojekts ‚Viergleisiger Ausbau Daglfing-Johanneskirchen‘. Aktuell wird sowohl bei einem ebenerdigen Ausbau der Strecke als auch bei der Tunnelvariante von einem Baubeginn 2031 ausgegangen. Bei einem ebenerdigen Ausbau rechnen wir mit einer 6-jährigen Bauzeit und beim Ausbau im Tunnel mit einer Bauzeit von 12 Jahren. Bitte beachten Sie, dass sich aufgrund der frühen Planungsphase des Projekts und den bisher nur groben Planungen bei diesen Terminen im weiteren Planungsverlauf noch Änderungen ergeben können. [...]

Abschließend wird im zitierten Schreiben mitgeteilt, dass auch der Facharbeitskreis Mobilität im Behindertenbeirat der LH München für den barrierefreien Ausbau eintritt.

Einrichtung einer zusätzlichen S-Bahnfahrt um 07.41 Uhr ab Daglfing stadtauswärts zur Entzerrung des Berufsverkehrs

Hierzu haben wir die zuständige Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH um Stellungnahme gebeten und folgende Rückmeldung erhalten:

„Die hohe Verkehrsnachfrage im Abschnitt Ostbahnhof – Ismaning ist uns bekannt. Wir haben deshalb in den vergangenen Jahren wiederholt über den durchgehenden Langzugeinsatz hinausgehende Angebotsverbesserungen auf dem Ostast der S8, etwa eine Taktverdichtung bis Unterführung / Ismaning oder zusätzliche beschleunigte Fahrten zum Flughafen, untersucht. Diese sind auf der vorhandenen Infrastruktur gegenwärtig leider nicht umsetzbar. Die Wendegleise am Flughafen sind mit S1, S8 und RE 22 stark ausgelastet. Eine vorzeitige Wende, etwa am Bahnsteig Ismaning, ist aufgrund der dichten Zugfolge nicht möglich. Hinzu kommt der Mischbetrieb mit dem Güterverkehr im Abschnitt Daglfing – Johanneskirchen.

Wir bedauern, dem Wunsch des BA 13 vor diesem Hintergrund nicht entsprechen zu können.“

Fuß-/Radwege an den Übergängen

Uns ist bewusst, dass die Bahnübergänge für alle querenden Verkehrsteilnehmenden keine optimale Lösung darstellen. Langfristiges Ziel ist daher die Auffassung, d. h. die Beseitigung, aller ebenerdigen beschränkten Bahnübergänge im Stadtgebiet und stattdessen das Schaffen einer höhenfreien Querung (d. h. ein Queren mittels Über- oder Unterführung). Leider ist dies in Daglfing und Engelschalking erst im Rahmen des oben bereits genannten viergleisigen Ausbaus der Strecke durch die DB möglich. Aktuell sehen wir weder Bedarf noch die Möglichkeit einer Änderung der Verkehrsführung bzw. damit einhergehenden Änderungen an der Markierung. Zur Markierung von möglichen Aufstellflächen verweisen wir auf die Sitzungsvorlage 14-20 / V 17800, in der erläutert wird, dass am Bahnübergang Daglfing keine Aufstellflächen markiert werden können. Dies wird unter anderem damit begründet, dass im gegenständlichen

Bereich aus Gründen der Flächenverfügbarkeit keine Radfahrstreifen bzw. Schutzstreifen existieren, welche für die Markierung einer Aufstellfläche benötigt würden.

Radweg / Fußweg zwischen den S-Bahnhöfen Daglfing und Engelschalking

Generell ist es erklärtes Ziel der Landeshauptstadt München die Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur auszubauen, wo immer möglich. Bahnparallel, westlich der Gleise, bietet sich die Marienburger Straße als direkte Verbindung zwischen den S-Bahnhöfen Daglfing und Engelschalking für den Radverkehr an. Hier gilt für den Kfz-Verkehr 30 km/h als zulässige Höchstgeschwindigkeit und sie ist als Fahrradstraße ausgewiesen. Wir stimmen Ihnen aber zu, dass ein gut ausgebauter Fuß- und Radweg entlang der Bahnstrecke wünschenswert wäre. Wir werden diesen Vorschlag im Verkehrsgutachten für den Münchner Nordosten, welches aktuell bearbeitet wird, prüfen. Hinsichtlich einer Realisierung muss allerdings auch hier wieder auf den viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke verwiesen werden, da erst dann feststeht, welche Flächen für eine solche Verbindung miteingeplant werden können.

Grundsätzlich unterstützt das Mobilitätsreferat die Intention der Bürgerin „uneingeschränkte Mobilität ohne Auto“ im Stadtbezirk zu ermöglichen. Wir freuen uns über entsprechende Anregungen und Unterstützung bei der Umsetzung der Verkehrswende. Wir bedauern daher Ihnen in den meisten Punkten keine kurzfristigen Maßnahmen zur Verbesserung in Aussicht stellen zu können und hoffen die Fragen nachvollziehbar beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.



Leitung Bezirk Süd-Ost